

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Liebe Gemeinde, vielleicht haben Sie auch dieses weit verbreitete Problem. Lange kämpfen Sie mit sich und Ihrer Eitelkeit, weil Sie es einfach nicht schaffen, jemanden um etwas zu bitten. Selbst die „Frau“ oder der „Mann“ zu sein und alles im Griff zu haben, -das ist jenes Bild von uns, das wir gern im Spiegel sehen. Und wer etwas braucht, der hat noch nicht alles. Doch alles zu haben, was wir wollen, das ist uns als Ziel unseres Lebenslaufes versprochen.

So ringen wir lange mit der Frage, ob wir die Kinder oder die Nachbarn bitten können, uns künftig bei den Dingen zu unterstützen, die uns immer schwerer fallen. Wir wagen es nicht, in einer finanziellen Notlage, einen uns nahen Menschen um das uns fehlende Geld zu bitten. Und selbst wenn wir uns für irgendein dummes Wort oder ein falsches Handeln entschuldigen wollen, kostet es eine Menge Selbstüberwindung, dies jenem Menschen einzugestehen, dem wir damit geschadet haben. Wir haben Angst abgewiesen zu werden.

Deshalb gehen wir uns oft da aus dem Weg, wo es doch heilsam und gut wäre, aufeinander zuzugehen. Es scheint, als würden wir mit mehr Wohlstand auch lieber mit mehr Abstand zu anderen ein uneingeschränktes Leben gestalten wollen.

Selbst wenn man diesen Abstand für eine Strategie zum Kampf gegen die Pandemie ohne schlechtes Gewissen propagieren könnte, so ist die einfache Erfahrung der letzten Jahre doch eine andere. Der Mensch braucht den Menschen. Nicht am fehlenden Abstand, sondern an fehlender Nähe leiden mehr und mehr Menschen.

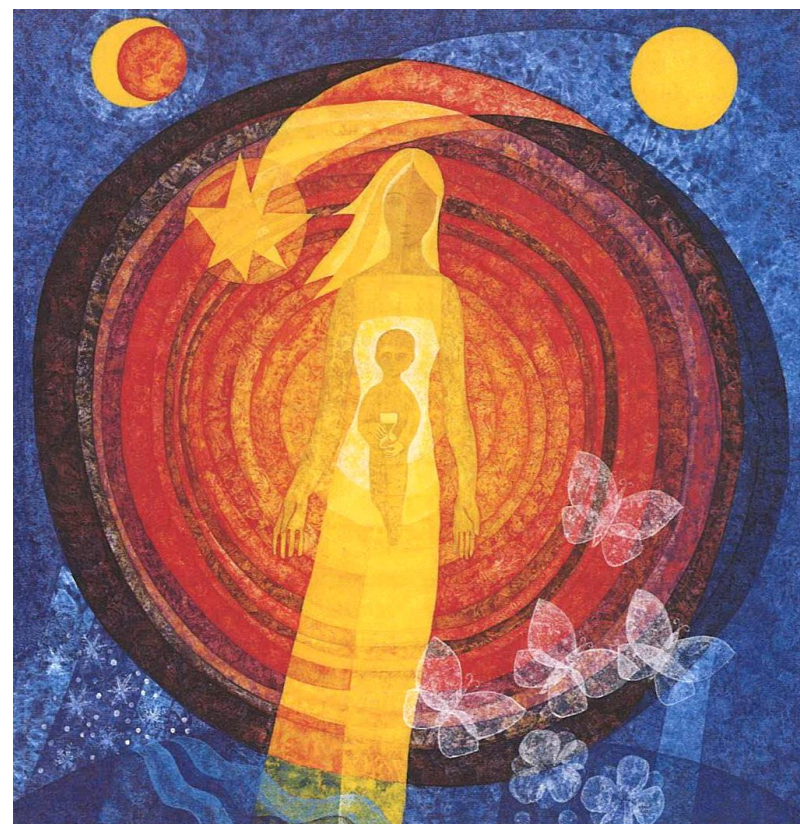
Dabei aber liegt die Entfernung des anderen, -also sein Abstand, gar nicht so sehr in seinem Anders-Sein, sondern oft darin, wie wir ihn zu einem anderen gemacht haben. Die große Spaltung in der Gesellschaft resultiert hauptsächlich in dem, was die einen über die anderen denken. Der andere wird schon gekannt, ohne mit ihm wirklich zusammengekommen zu sein. Vermutungen, Verschwörungen, Denkweisen stellen sich gegen die Wirklichkeit. Und so sammelt man sich um Feindbilder, die man zu Karikaturen des Bösen, der Dummheit oder der Ignoranz macht.

Doch vielleicht ist dies schon mal ein Anfang für ein gutes neues Jahr: Wo wir schon vorher meinen, von den anderen abgewiesen zu werden, sollten wir es trotzdem wagen, uns zu ihnen aufzumachen. Mut und Zuversicht auf dem Weg dorthin wünsche ich Ihnen für das Jahr 2022.

Ihr Pastor Harald Apel

Weihnachtsbrief 2021

der Evangelischen Kirchengemeinde in Zingst



Lichter Moment

"Es werde Licht!" rief Gott ins Chaos tiefer Finsternis,
das Wüste, Leere endlich aufzuheben.

"Auf dieser Erde soll nicht in die Irre geh'n,
wer meinen Anfang sehen kann!"

So wuchsen Pflanzen, Tiere und auch Menschen
dem wundersamen Licht entgegen.

"Ganz oben, hoch im Himmel
da musste jenes Licht zu Hause sein.
Und wer ihm näherkommen wollte,
der musste groß und mächtig werden,
der musste sich zu Höherem berufen sehn.

Die anderen im eigenen Schatten steh'n zu lassen,
war da manch finsterner Entschluss.
Denn was der Schöpfung Krone war, verstand nicht
zwischen Glanz und Licht zu unterscheiden.

"Ich bin das Licht!" so lockte laut das Gold'ne Kalb.
"Ich bin das Licht!" rief mancher König seine Untertanen in die Finsternis.
"Ich bin das Licht!" so tönte jeder, der nur eine Kerze in der Hand.
"Ich bin das Licht?" schallt es im großen Spiegelsaal der Eitelkeiten.
So blieb das Gegenüber immer wieder ICH
und sah den eignen Glanz verblassen,
sah nichts, was seinen Blick aufhob.

"Es werde Licht " rief Gott, als jene Nacht weit vorgedrungen
und setzte einen Stern, von oben tief herabzuweisen,
den Hirten ihren Weg zu zeigen,
den Suchenden ein Ziel zu geben,
die eignen Schatten hinter sich zu lassen.

Und kamen sie,
so sahen sie
das Licht da unten sie besiegen.
Das Licht der Augen gegenüber.
"Es werde Licht" spricht Gott zu uns
mit diesem Kind.
Mit jedem Kind sagt er es immer wieder.

Termine im Dezember und zur Jahreswende 2021/22

Gottesdienste in der Kirche

Die Kirche hat nur eine schwache Fußheizung, bitte ziehen Sie sich warm an!

Sonntag	05.12.	10 Uhr	2. Advent – Musikalischer Gottesdienst mit KMD Emil Handke (Barth)
Sonntag	12.12.	10 Uhr	3. Advent - Gottesdienst (Pastor i.R. W. Reu)
Sonntag	19.12.	10 Uhr	4. Advent - Gottesdienst
Freitag	24.12.	17 Uhr	Heiligabend - Christvesper ggf. mit Krippenspiel
		21 Uhr	Christnacht
Samstag	25.12.	10 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag - Gottesdienst
Freitag	31.12.	17 Uhr	Altjahresabend - Gottesdienst
Sonntag	02.01.	10 Uhr	1. So. nach Weihnachten - Gottesdienst

Andacht /Konzert in der Kirche

Samstag	11.12.	15 Uhr	Musikalische Adventsandacht mit dem Posaunenchor Barth
Samstag	01.01.	17 Uhr	Orgelkonzert am Neujahrstag Siegfried Ruch (Eberswalde)

Gemeindeveranstaltungen

Donnerstag	02.12.	10 Uhr	Thementreff „Was der Mensch braucht“
Mittwoch	15.12.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag zum Advent
Donnerstag	16.12.	19 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderates
Freitag	17.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst im „Bernsteinblick“
mittwochs		14.30 Uhr	Mittwochstreff im Lesecafé

Eine-Welt-Laden ist nach den Gottesdiensten und nach Absprache geöffnet.
Chorproben finden bis auf Weiteres nicht statt.

Kinder- und Jugendveranstaltungen

Samstag	04.12.	10.30 Uhr	Konfirmandenkurs
donnerstags		14.00 Uhr	Christenlehre
montags		14.30 Uhr	Theater AG (Vorbereitung Krippenspiel)

*ggf. führen Verordnungen zur Coronalage zu Veränderungen,
die wir per Internet und Aushang bekanntgeben*

Evangelische Kirchengemeinde Zingst, Kirchweg 8 · Pastor Harald Apel
Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 15-17 Uhr
Tel: (038232) 15226, Fax 15455 · E-Mail: post@ev-kirche-zingst.de
Homepage: www.ev-kirche-zingst.de